

zu modifizieren.¹ Auch sonst mag er, was wir heute im einzelnen nicht mehr feststellen können², hier und da Interpolationen gebracht haben. Aber keine Maßnahme hat die historische Treue der Urfassung so sehr beeinträchtigt wie gewisse *Kürzungen* in der *Regierungsdauer* einzelner Herrscher oder ganzer Dynastien. Noch der gelehrte SHU HSI hob hervor, die *Hsia-Dynastie* habe *länger regiert* als die *Yin-Dynastie*; aber durch die *Überarbeitung* ist das Verhältnis ein *umgekehrtes* geworden. Unser Verdacht, daß sich derartige Kürzungen auch über die ersten Jahrhunderte der *Chou-Dynastie* erstrecken dürften, verstärkt sich, wenn wir damit das andere chronologische System vergleichen, welches schon seit der Han-Dynastie kanonische Bedeutung erlangt hat.

11. BERICHTIGUNG DER ZEITTAFLN ZUR ÄLTESTEN GESCHICHTE.

a) **Allgemeine Feststellungen.** Die neuen Gesichtspunkte, unter denen wir die historischen Quellen der vorkonfuzianischen Zeit zu betrachten haben, legen uns auch die Frage nahe, ob es nicht möglich ist, aus den beiden überlieferten Chronologien die wirkliche Zeittafel wiederherzustellen.³

Beide chronologischen Systeme, das der *Bambus-Annalen* wie auch die gewöhnliche Chronologie, stimmen in ihren Angaben bis zum Jahre 841 v. Chr. hinauf überein, der sogenannten *Kung-ho-Periode*, einem Interregnum, welches bis 828 dauerte. Weiter rückwärts weichen sie aber immer weiter von einander ab. Wenn wir die ältesten, völlig unhistorischen Perioden von HUANG-TI bis SHUN ausschließen, die ja auch in der Urfassung der *Bambus-Annalen* fehlen, so werden uns die Unterschiede und die daraus gewonnenen Ergebnisse durch nebenstehende Tabelle klar.

Wie diese Tabelle zeigt, deckt sich die gewöhnliche Chronologie, die besonders durch das *Tung-chien-kang-mu* vom Jahre 1707 vertreten wird, in der dritten Periode mit dem *Lü-li-chih*, einem besonderen Abschnitt, den der Gelehrte PAN KU 班固 in den Annalen der älteren Han-Dynastie hinterlassen hat. Die Jahreszahlen der ersten und der zweiten Periode scheinen nachträglich verlängert zu sein; das dürfen wir daraus schließen, daß bei PAN KU die entsprechenden Jahreszahlen mit denjenigen der *Bambus-Annalen* ganz oder fast ganz übereinstimmen, obgleich zwischen beiden keine literarischen Beziehungen bestehen. Jedenfalls stehen die beiden letzteren der wahren Zeitdauer bei weitem näher, und es ist nicht mehr notwendig, die gewöhnliche Chronologie einer genaueren Nachprüfung zu unterziehen. Aber wieweit dürfen wir uns auf PAN KU, wieweit auf die *Bambus-Annalen* verlassen? Nützliche Dienste leisten uns hierbei die Angaben, die bereits MENZIUS über die Regierungsdauer der Dynastien bis auf KONFUZIUS gemacht hat. Danach nehmen die

¹ Die von YAO und SHUN übernommene Angabe, die beiden ersten Hsia-Kaiser YÜ und CH' I hätten in *Chi* residiert, scheint auf den entsprechenden Provinznamen des Yü-kung zurückzugehen. In der Urfassung der Annalen heißt es, der Fürst J habe die Thronbesteigung des CH' I vereiteln wollen und sei deshalb von ihm getötet worden; nach der Überlieferung aber starb J eines natürlichen Todes und wurde von CH' I durch Opfer verehrt. Daß derselbe CH' I in seinem 10. Regierungsjahr die Musik des Kaisers SHUN verherrlicht habe, ist sicherlich eine spätere Zutat. Vgl. LEGGE, Ch. Cl. III, Proleg. S. 118.

² Eine Interpolation ist, wie unten gezeigt wird, der Satz, der sich auf das Jahr 984 v. Chr. bezieht: »König MU kam auf einer westlichen Expedition bis zur Erhebung des *Kun-lun*.«

³ Bisher hat es, soweit ich sehe, an derartigen Versuchen gefehlt; vgl. vor allem C. ARENDT, Synchronistische Regententabellen zur Geschichte der chinesischen Dynastien, Mitteilungen des Seminars für Orient. Sprachen, Bd. II, 1899, S. 152 ff. III 1900, S. 1 ff. M. TCHANG, Synchronismes chinois (Variétés sinologiques No. 24), Paris 1903.